

**Eins in Christus  
Gruppenarbeit zum Tag der Diakonin am Gedenktag  
der Hl. Katharina von Siena  
29. April 2017**

erarbeitet von Claudia Seeger, theologische Referentin beim kfd-Bundesverband

**Einführung**

Am Tag der Diakonin, der am 29. April begangen wird, legen wir unser Augenmerk besonders auf das diakonische Handeln der Kirche vor Ort. Die Zuwendung zu den Nächsten gehört zu den Grunddimensionen der Kirche. Nöte und Sorgen von Menschen in den Blick zu nehmen und sich ihrer anzunehmen, ist Teil der Berufung von Christinnen und Christen. Deshalb ist es wichtig, die Not und das Leiden von Menschen sehr aufmerksam und bewusst zu sehen und die daraus folgenden Konsequenzen für das eigene Handeln zu ziehen. Handeln im diakonischen Sinn besteht darin, die Not zu lindern und solidarisch mit denen zu sein, die von Unterdrückung, Armut und Gewalt betroffen sind. Das schließt auch ein, ungerechte Strukturen aufzudecken und sie zu benennen.

Gerade die Frauen in der Kirche sind in diakonischen Arbeitsfeldern aktiv. kfd-Frauen im Besuchsdienst etwa kennen die unterschiedlichen Lebenslagen und damit die Sorgen und Nöte der Frauen, die sie besuchen, auch über Milieugrenzen hinweg. Sie regen in ihren Gemeinden zu sozialem Engagement an und wecken dieses. Oft kommen sie aus der Mitte der Gemeinde und gehen dorthin, wo Gemeinde noch nicht oder nicht mehr ist. Doch nach wie vor ist ihnen der Zugang zum sakramentalen Amt verwehrt.

Der Tag der Diakonin stand in den letzten drei Jahren unter den Überschriften: „Was ihr den Geringsten tut: Diakonisch Kirche sein“ (2013), „Wer ist meine Nächste? Wer ist mein Nächster?“ (2014), „Du hast mich gerufen“ (2015), „Hinsehen und handeln!“ (2016). In diesem Jahr geht es um ein „Amt mit Zukunft – auch für Frauen“ im Sinne von Gal 3,28: Ihr alle seid Eins in Christus Jesus.

In dieser Gruppenarbeit steht die Auseinandersetzung mit dieser Bibelstelle aus dem Brief des Paulus an die Galater (Gal 3,26-29) im Zentrum.

## **Ablauf der Gruppenarbeit**

### **Vorbereitungen:**

- Liedblätter oder kfd-Liederbücher in ausreichender Anzahl
- Bibel
- Kopien von Gal 3,26-29 für alle

*Stuhlkreis*

### **1. Begrüßung der Teilnehmerinnen**

### **2. Einführung in das Thema**

Eins in Christus, das bedeutet: es gibt keine künstlichen Trennungen mehr, keine Hierarchien, weil wir alle auf Christi Namen getauft sind. Durch die Schöpfungsordnung sind alle Menschen von Gott gleich gemacht, ausgestattet mit gleicher Würde und gleichem Wert. Alle sind gleichermaßen auf Gott hingeeordnet.

In seinem Brief an die Galater spricht Paulus davon, dass alle, die getauft sind, Christus angezogen haben wie ein Kleid. Darin repräsentieren wir ihn. Dieser Zuspruch ist gleichzeitig ein Auftrag, der auch an alle Christinnen ergangen ist. Frauen abzusprechen, sie könnten Christus repräsentieren, widerspricht dieser Aussage. Hören wir zunächst den Abschnitt aus dem Galaterbrief.

### **3. Bibeltext Gal 3,26-29**

Der Text wird z.B. in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache vorgelesen. Ihr alle nämlich seid Gottes Kinder im Messias Jesus durch das Vertrauen. Denn alle, die ihr in den Messias hineingetauft seid, habt den Messias angezogen wie ein Kleid. Da ist nicht jüdisch noch griechisch, da ist nicht verklavt noch frei, da ist nicht männlich und weiblich: denn alle seid ihr einzig-einig im Messias Jesus. Wenn ihr aber dem Messias angehört, dann seid ihr folgerichtig auch Abrahams Samen, erbberechtigt aufgrund der Verheißung.

### **4. Impuls**

Lied: Strahlen brechen viele (kfd-Liederbuch 56, 1-3)

Wir haben von den Strahlen gesungen, die von dem Licht ausgehen, das Jesus Christus für uns ist. Ich möchte Sie jetzt einladen, sich ganz mit diesem Bild des strahlenden Lichtes zu verbinden in einer kurzen Zeit der Stille. Setzen Sie sich aufrecht aber bequem hin und atmen Sie ruhig ein und aus. Wer mag, kann die Augen schließen. Lassen Sie innerlich das Bild einer Lichtquelle entstehen, die hell und warm scheint.

Spüren Sie die wohlige Wärme, die sich bei jedem Einatmen in ihrem Körper ausbreitet und Sie innerlich mit Helligkeit erfüllt.

Stellen Sie sich beim Ausatmen vor, wie sich die Strahlen dieses Lichtes nach außen verströmen und alles hell werden lassen.

### *Stille*

Jesus Christus, du Sonne der Gerechtigkeit, du bist das lebendige Licht, das sich in unserem Leben verströmen will. Deine wärmenden Strahlen umarmen uns und schenken uns Vertrauen und Liebe. Dein Geist atmet in uns.

Lösen Sie sich jetzt langsam vom Bild des Lichtes, behalten Sie aber die Wärme und Helligkeit.

## **5. Vertiefung**

Der Bibeltext wird an alle verteilt und noch einmal gelesen. Dies kann z. B. nach Art des Bibelteilens geschehen: Jede sagt laut ein Wort oder einen Abschnitt des Textes, das bzw. der für sie gerade wichtig ist. Dies wird nicht kommentiert.

Die Leiterin lädt anschließend dazu ein, sich zu einigen Fragen auszutauschen. Je nach Gruppengröße kann dies in der Gesamtgruppe geschehen, oder in Kleingruppen von bis zu 6 Personen.

## **6. Fragen für den Austausch:**

- Welches Bild dieses Abschnitts spricht mich besonders an? Warum?
- Was bedeutet der Text für mein diakonisches Handeln und meine Berufung?
- Was folgt für mich daraus in Bezug auf das Amt der Diakonin?

## **7. Abschluss**

Zum Abschluss der Stunde kann ein Austausch mit allen zu der Frage erfolgen, was sie von der Runde mitnehmen und was für sie persönlich wichtig geworden ist.

Lied: Es sind mancherlei Gaben (kfd-Liederbuch 50)